

Stellungnahme zum Haushalt 2023

Sehr geehrte Frau Ratsvorsitzende,

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hoppe, lieber Falk-Olaf,

Sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,

liebe Ratskolleginnen und -kollegen,

liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

sehr geehrte Frau Hempen von der HAZ,

lassen Sie mich meine Stellungnahme zum vorgelegten Haushalt 2023 mit einem Zitat von Hans Eichel, der neben vielen anderen Ämtern von 1999 bis 2005 Bundesminister für Finanzen war, beginnen:

Der Haushalt ermächtigt uns, Geld auszugeben, er verpflichtet uns nicht dazu.

Warum beginne ich mit diesem Zitat?

Der Kreditrahmen für Investitionen ist gegenüber den Vorjahren erneut gestiegen und beträgt aufgrund der aktuellen Planung ca. 7,1 Mio. Euro.

Diese Höhe verwundert mich schon etwas, denn in den vergangenen Jahren wurde bei der Vorstellung der Haushalte vonseiten der CDU immer wieder auf die anfallenden Kreditzinsen und die steigende Pro-Kopf-Verschuldung bei einem viel geringeren Kreditrahmen kritisch hingewiesen.

Nur um eine Zahl zu nennen, der für das Jahr 2021 in der vorherigen Legislaturperiode beschlossene Kreditrahmen lag bei 2,3 Mio. Euro und betrug somit weniger als ein Drittel des aktuell geplanten Rahmens.

Im Haushalt für das Jahr 2022 waren 4,2 Mio. Euro für Investitionen geplant und bereits bei der Verabschiedung im Februar diesen Jahres hat die SPD-Fraktion darauf hingewiesen, dass fraglich ist, ob die geplanten Maßnahmen alle umgesetzt oder überhaupt begonnen werden können.

Als größeres Projekt aus dem Haushalt 2022 wurde neben dem Einbau der Lüftungsanlagen in der Grundschule Holle, welcher bis auf einige Restarbeiten erledigt ist, die Bushaltestelle in Sottrum barrierefrei umgebaut.

Bei den Feuerwehrhäusern in Sillium und Heersum geht es trotz des dringenden Handlungsbedarfs, laut des von der SPD initiierten Feuerwehrbedarfsplan, nur **schleppend** voran.

Außerdem sind aus Sicht der SPD-Fraktion die Kosten von 1,8 bzw. 2,3 Millionen Euro pro Feuerwehrhaus deutlich zu hoch.

Wie fordern daher den Bürgermeister auf, bei beiden Bauten die Kosten in allen Bereichen kritisch zu hinterfragen und Einsparpotenziale zu suchen und zu nutzen.

Für Heersum ist aktuell statt eines zweckmäßigen Hauses mit Wärmeverbundfassade ein „schicker Klinkerbau“ geplant, der um ein einiges teurer wird als ursprünglich mal geplant, aber wichtiger wäre es doch, zeitnah ein Feuerwehrhaus mit ausreichend Platz für Mensch und Material zu haben.

Aber zurück zum aktuellen Haushalt, dieser enthält wieder viele gute Projekte, ist aber aus unserer Sicht aufgrund der Fülle der Maßnahmen nicht besonders übersichtlich:

Es wird weiter in die Ausstattung der Feuerwehren und der dazugehörigen Gebäude sowie in zeitgemäße Sirenen investiert. Die Maßnahmen resultieren alle aus dem von der SPD initiierten Feuerwehrbedarfsplan und werden von uns begrüßt.

Der Bauhof soll im nächsten Jahr in neue Räumlichkeiten umziehen und auch bei diesem Projekt können wir mitgehen.

Weiterhin sind Mittel für Photovoltaikanlagen auf kommunalen Gebäuden aufgrund des Antrages der SPD-Fraktion aus dem Monat Juli 2022 vorgesehen, auch diese Planung begrüßen wir ausdrücklich.

Im Besitz der Gemeinde stehen viel Gebäude, unter anderem die große Sporthalle am Mohldberg, diverse Kindergärten, sowie Feuerwehr- und Dorfhäuser. Diese Gebäude sollten, wenn möglich, mit Photovoltaik ausgestattet werden. So kann die Gemeinde Holle einen effektiven Beitrag leisten, um Strom aus regenerativen Energien zu erzeugen!

Leider hat unser Antrag auf Erhöhung der Mittel keine Zustimmung gefunden, sodass in 2023 weniger Gebäude mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet werden können.

Auch in unser Schulgebäude bzw. die Ausstattung werden im nächsten Jahr wieder 150.000 Euro neben der Erneuerung des 50 Jahre alten Schulmobiliars, manch einer von Ihnen/ Euch hat wahrscheinlich während der Schulzeit auf den aktuell noch im Gebrauch befindlichen Stühlen gesessen und für den Sonnenschutz/Verschattung investiert, um ein angenehmes Lernumfeld für die Kinder in der Grundschule zu schaffen.

Außerdem soll ein Konzept für die Heizungsanlage erstellt werden, wobei die SPD-Fraktion es begrüßt hätte, wenn das Geld zusammen mit den Mitteln aus dem letzten Haushalt direkt in einen neuen Kessel der Schulheizung investiert worden wäre, denn mit dem bisher geplanten Aufstellen eines Flüssiggastanks im Hinblick auf die Nutzung der Schule als Wärmeinsel war die Wahl des zukünftigen Brennstoffes entschieden, sodass aus unserer Sicht kein Geld für ein erneutes teures Konzept eingesetzt werden sollte.

Im Hinblick auf die Ganztagschule sind neben den Mitteln für die Planung einer Mensa in Höhe von 25.000 Euro auch eine Verpflichtungsermächtigung über 800.000 Euro für den ersten Bauabschnitt in 2024 im Haushalt berücksichtigt.

Diese Verpflichtungsermächtigungen lehnen wir ab und hatten die ersatzlose Streichung beantragt, denn die politischen Gremien haben bisher nicht eingehend über dieses Thema beraten, dieser Vorschlag fand ebenfalls keine Zustimmung.

Wir investieren in 2023 natürlich nicht nur in unsere Schule und die bereits aufgezählten Projekte, sondern auch für den Hochwasserschutz, die Sanierung der gemeindlichen

Straßen und Gehwege und um die kommunalen Gebäude in Schuss zu halten, sind Mittel berücksichtigt.

Ein weiteres wichtiges Thema der SPD ist und bleibt die Kinderbetreuung.

In den letzten Jahren wurde die Kinderbetreuung in Holle unter der Führung der SPD kontinuierlich ausgebaut, sodass wir als Gemeinde attraktiv für junge Familien sind und dies auch bleiben wollen!

Der dringend benötigte Erweiterungsbau in Sottrum, aktuell befinden sich 26 Kinder auf der Warteliste für einen Kindergartenplatz (Stand 05.10.2022 laut Sitzung des Jugend- und Schulausschuss vom 05.10.2022), der immer noch nicht begonnen werden konnte, zeigt, wie lange es dauert, wenn nicht alle Hand in Hand arbeiten.

Bereits im April 2021 wurde aufgrund steigender Kinderzahlen beschlossen, an den Kindergarten Sottrum anzubauen. Wir hoffen sehr, dass mit dem Bau im Frühjahr 2023 endlich begonnen werden kann. Die SPD-Fraktion bedauert es sehr, dass hier das Vorhaben nicht mit dem erforderlichen Engagement vorangetrieben wurde.

Und im Hinblick auf die Baugebiete Holle Nord II und Störtenberg-Ost, aber auch den Wechsel im Bestand in allen Ortsteilen tun wir gut daran, mindestens einen neuen Kindergarten zu planen und zu bauen.

Durch den Antrag der SPD-Fraktion wurden daher 20.000 Euro für die Planung einer weiteren Kindertagesstätte im Haushalt 2023 berücksichtigt.

Aus Sicht der SPD-Fraktion sind im Haushalt 2023 allerdings insgesamt, wie bereits am Anfang gesagt, zu viele Projekte in der Planung, da auch die noch nicht abgeschlossen bzw. noch nicht begonnenen Projekte der Vorjahre nicht vergessen werden dürfen.

„Nur, weil man alles aufschreibt, was man gerne hätte, ist noch nichts gebaut.“

Zudem ist der für das Jahr 2023 vorgelegte Haushaltsentwurf nur durch den Rückgriff auf die Rücklagen ausgeglichen, denn die ordentlichen und außerordentlichen Aufwendungen liegen (13.806.500 Euro) über den ordentlichen Erträgen (13.320.300 Euro).

Diese Rücklagen sind nur vorhanden, weil in den vergangenen Jahren sparsam und wirtschaftlich mit den zur Verfügung stehenden Steuermitteln umgegangen worden ist und trotzdem viele Projekte begonnen und abgeschlossen wurden.

Im Gegensatz zur aktuellen Lage wurden die jeweiligen Haushaltsjahre vorausschauend geplant und es bestand auch die Möglichkeit, die geplanten Projekte wie z. B. den Neubau der Kinderkrippe in Sillium, die Feuerwehrhäuser in Sottrum und Hackenstedt und die umfangreiche Sanierung der Wasserstraße, um nur einige zu nennen, zu erledigen.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen,

Wir halten den Entwurf aufgrund der Vielzahl an neuen Projekten zusammen mit den noch nicht erledigten Projekten aus den Vorjahren für unrealistisch und nicht umsetzbar.

Die Verpflichtungsermächtigungen lehnen wir ebenso wie die Prioritätenliste der Gruppe CDU/ Grüne Bürgerliste ab, denn mit beiden Instrumenten schränken wir unseren gestalterischen Spielraum für das nächste bzw. die nächsten Jahre ein. Ich kann meine Ausführungen vom Februar 2022 an dieser Stelle nur wiederholen, wir haben immer geplant und im Anschluss gebaut – diese Verlässlichkeit muss weiterhin gegeben sein.

Die SPD-Fraktion spricht sich außerdem gegen die geplante Erhöhung der Grundsteuern A und B aus. Die Grundsteuer B soll um 35 % Punkte erhöht werden, auch dies bedeutet für die Eigenheimbesitzer eine Mehrbelastung.

Gerade in der aktuellen Krisensituation, wo neben den Lebensmitteln auch die Energiekosten so drastisch gestiegen sind, sollte die Kommune die Bürger nicht noch zusätzlich belasten. Besser wäre es aus unserer Sicht die Liste der Investitionen zu kürzen und mit den vorhandenen Steuergeldern wirtschaftlich und sparsam umzugehen.

Im vorliegenden Haushaltsplan für das Jahr 2023 befinden sich außerdem Projekte, über die in keinem der politischen Gremien vorher gesprochen wurde. Da wäre zum Beispiel die Kostensteigerung bei der Sanierung der Straße Im Wiesengrunde zu nennen. Im Haushalt 2021 wurde der Eigenanteil für die Gemeinde nach Abzug der Fördermittel auf 286.000 Euro beziffert. Im Februar dieses Jahres wurden zusätzliche Mittel in Höhe von 80.000 Euro im Haushalt veranschlagt und im Haushalt 2023 sind aufgrund von allgemeinen Kostensteigerungen und wegen während der Bauphase aufgetretenen Problemen weitere 705.000 Euro geplant.

Die Straße kostet die Gemeinde heute nun nicht mehr 286.000 Euro wie ursprünglich geplant, sondern ca. 1,1 Millionen. Diese Kostensteigerung hätte im Bau- und Umweltausschuss besprochen werden müssen, ebenso wie die Problematik der bisher nicht erteilten Baugenehmigung für den Erweiterungsbau des Kindergartens Sottrum, aber die letzte Ausschusssitzung Anfang September fand aufgrund mangelnder Themen nicht statt.

Die im Wahlkampf häufig geforderte Transparenz bei Entscheidungen ist aus unserer Sicht nicht vorhanden. Wofür haben wir denn unsere Ausschüsse, wenn wir den Mitgliedern nicht die Möglichkeit geben, über die notwendigen Themen und Entscheidungen zu beraten?!

Aus Sicht der SPD soll ein Haushalt verständlich, übersichtlich und ausgeglichen sein.

Beschließen wir hier in Zukunft wieder Projekte, die wir realistisch auch im kommenden Jahr angehen können, dann stimmen wir den zukünftigen Haushalt wieder zu - mit realistisch geplanten Kosten ohne Verpflichtungsermächtigungen. Und mit Kreditaufnahmen, mit denen unsere Gemeinde auch künftig handlungsfähig bleibt.

Auch für die Mitarbeiter unserer Verwaltung ist dieses Vorgehen dringend notwendig. So können nämlich Projekte, wie die Bürger es erwarten, kompetent abgearbeitet werden. Viele Projekte gepaart mit Verpflichtungsermächtigungen und internen Prioritätenlisten, die dann wieder zurückgenommen und geändert werden, sind hier kontra produktiv.

Da das eben beschriebene Vorgehen weder vom Bürgermeister noch von der Gruppe CDU/Grüne Bürgerliste für uns ersichtlich ist, wird die SPD-Fraktion der Gemeinde Holle dem vorgelegten Haushaltsentwurf trotz der guten Projekte nicht zustimmen.

Dieser Haushaltsentwurf ist weder verständlich noch übersichtlich und schon gar nicht realistisch!

Ich bedanke mich im Namen der SPD-Fraktion bei Frau Borchers und den Kolleginnen und Kollegen aus der Kämmerei für die Erstellung und Vorstellung des Haushalts und die Beantwortung unserer Anfragen.

Auch an alle anderen Kollegen der Verwaltung sende ich ein Dankeschön, denn für alle Anliegen fanden wir immer ein offenes Ohr oder eine helfende Hand.

Ich wünsche Ihnen allen im Namen der SPD-Gemeinderatsfraktion eine geruhvolle Vorweihnachtszeit.

Bleiben Sie gesund!

Maike Gückel

SPD Fraktionsvorsitzende im Gemeinderat

Beigeordnete im Verwaltungsausschuss

Stellv. Vorsitzende im Ausschuss für Feuerwehr und Ehrenamt

www.spd-holle.de

